

29.10.2021
Drucksache 226/21

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona; Sachstand und Maßnahmen

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	30.11.2021	Entscheidung	öffentlich
Organisationseinheit	Familie und Jugend		
Berichterstattung	Dezernent Torsten Göpfert		
Budget	51	Fachbereich Familie und Jugend	
Produktgruppe	51.01	Kinder- und Jugendförderung	
Produkt	51.01.01	Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen	
Haushaltsjahr	2021	Ertrag/Einzahlung [€]	83.882,00
		Aufwand/Auszahlung [€]	83.882,00

Beschlussvorschlag

Die Einstellung je einer Person im freiwilligen sozialen Jahr in den Treffpunkten Go in, Windmühle und Villa wird beginnend 2021, ersatzweise 2022, einmalig beschlossen.

Sachbericht

Dem Kreis Unna wurde zum eigenverantwortlichen Mitteleinsatz im Haushaltsjahr Finanzen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ in Höhe von 83.882,00 Euro durch den LWL zur Verfügung gestellt. Die Mittel sollen zu 70% verwendet werden für die Ausweitung von Plätzen in FSJ und FÖJ an Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Schulen, Angeboten der der Schulsozialarbeit sowie zusätzlichen Fachkräften dort sowie Angeboten der Jugendsozialarbeit im Übergang Schule/Beruf. Die restlichen 30% der Mittel sind vorgesehen für Angebote der OKJA, der kulturellen JA, der Jugendverbandsarbeit, Wochenend- und Ferienfreizeiten, Angeboten der internationalen Jugendarbeit, nicht kommerziellen Jugendreisen sowie Angeboten zur Förderung des jungen Ehrenamts.

Gedacht sind die Gelder zur Förderung bzw. Finanzierung zusätzlicher Angebote, der Ausweitung bestehender Angebote sowie zum Ausgleich pandemiebedingter Mehrausgaben der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe in und außerhalb von Einrichtungen im Sinne der §§11-13a SGB VIII und der Jugendfreiwilligendienste gemäß Jugendfreiwilligengesetz. Die Mittel müssen in 2021 verausgabt werden oder sind zurück zu zahlen. Eine überjährige Verwendung ist ausgeschlossen. Allerdings sind die Fördersummen für das Folgejahr 2022 bereits festgelegt und liegen in etwa doppelt so hoch wie in diesem Jahr. Ein Bescheid für 2022 steht aber noch aus, er wird etwa im April erwartet. Der LWL ermutigt die Träger, übergreifend in 2022 Projekte zu planen, da das Geld vorhanden sein werde.

30% der Fördergelder wurden für den Bereich der OKJA rechnerisch aufgeteilt auf die drei Kommunen Bönen/Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede, um Angebote der Vereine und Verbände zu fördern. Die je 8.388,00 € wurden zur Verteilung in die Verantwortung des Ortsjugendringes Holzwickede, dem Netzwerk Jugendarbeit Fröndenberg/Ruhr und einem Aktionsbündnis zur Gründung eines Ortsjugendringes (bzw. eines vergleichbaren Bündnisses) übergeben, dass jüngst zusammengetroffen ist und bereits ein Fest zum Weltkindertag in Bönen mit ca. 600 Besuchenden organisiert hat. Damit sollte die Partizipation der Akteure vor Ort gestärkt werden, welche die Bedarfe am besten kennen. Die Summen sind inzwischen zweckgemäß verwendet bzw. verteilt und werden sukzessive verausgabt.

Mit den Kommunen wurde über die Vergabe der 70% im Rahmen von Schulsozialarbeit und FSJ gesprochen. Aktuell wird mit den Kommunen und der Werkstatt Unna ein Konzept zum Übergang-Schule-Beruf entwickelt werden, Themenkomplex Beratung und Vermittlung von Jugendlichen, Bewerbungstraining und Berufsorientierung.

Der Fachbereich erwartet, dass der 70%-Anteil des Zuschusses nicht gänzlich verausgabt werden kann aufgrund der Kürze bis zum Jahresende. Allerdings wird eine Grundlage geschaffen, dass der Zuschuss des Jahres 2022 bereits früh vergeben ist und somit ausgeschöpft wird.

Ein weiterer Bereich ist die Beschäftigung von drei Personen im FSJ der Treffpunkte. Träger des FSJ ist der Kreisverband Unna des DRK, Gespräche wurden aufgenommen und ein Kooperations-Vertrag ist zur Unterzeichnung bereit. Das Problem: Eine Stellenvergabe im laufenden Jahr ist fast unwahrscheinlich, potentielle FSJ'ler suchen nach Schuljahresende, Verträge beginnen meist August/September. Ein Anstellungsbeginn ist also wahrscheinlich auch erst im Sommer 2022 zu erwarten und würde somit den zu erwartenden Zuschuss 2022 betreffen. Dennoch befürwortet und beantragt der Fachbereich die drei FSJ-Stellen, um je einem jungen Menschen konkret helfen zu können, einen Anschluss an die Schule zu finden,

aber auch, um die jungen Menschen in den Treffpunkten mit mehr Angeboten versorgen zu können, die ein Aufholen nach Corona ermöglichen. Die FSJ-Stellen sind vorerst in einmaliger Besetzung möglichst ab sofort zu verstehen und sollen keine automatische Fortführung erhalten.

Anlagen

Keine